

LAURA LERNT

Dieter Heitkamp

Im VIDEOPROGRAMM VI zeigte Dieter Heitkamp eine Videodokumentation der Lecture Performance LAURA LERNT. Der Mitschnitt stammt von der Premiere am 7. Mai 2009 im Congress Centrum Hannover im Rahmen der Jahrestagung des Bundesverbandes deutscher Stiftungen – "Bildung und Kultur trägt". LAURA LERNT war das Impulsreferat zur gemeinsamen Sitzung der Arbeitskreise Kultur und Bildung. Die Lecture Performance ist eine Zusammenarbeit von Dieter Heitkamp mit Ekaterina Cheraneva, Norbert Pape, Varia Sjöström, Michael Gambacurta / Musik, Andrea Keiz / Video.

LAURA LERNT vernetzt bzw. überlagert verschiedene Ebenen – Text, Bewegung, Musik, Video, Projektionen. Das Publikum hat die Möglichkeit eigene praktische Erfahrungen zu sammeln und dem Gehörtem und Gesehenen im eigenen Körper nachzuspüren.

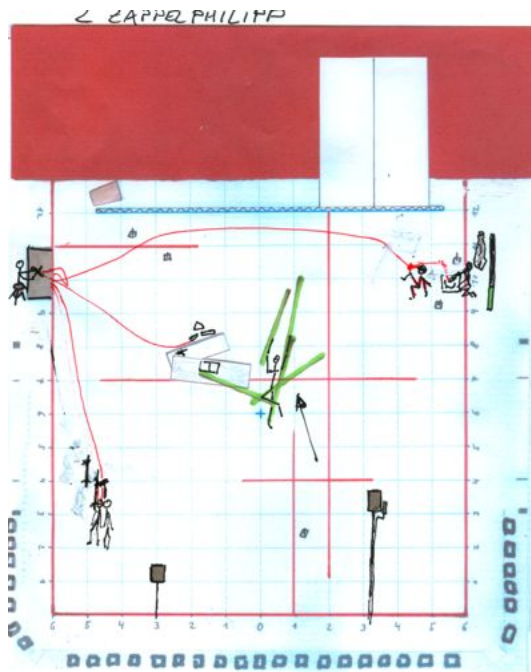
LAURA LERNT wurde ermöglicht durch die freundlicher Unterstützung der Robert-Bosch-Stiftung, der Crespo Foundation, von Tanzlabor_21/Ein Projekt von Tanzplan Deutschland und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main.



LAURA LERNT

Fassung vom 5. Mai 2009

	Szenen						TIMELINE
_ 1.)	VORGARTEN						00:00
	1 LAURA LERNT						
	Gestrüpp, Schreiben 1	M5,M4			02:20		
	Zappelphilipp 1.Strophe	M1			00:40		
_	Stecklinge	Headset	CD1		00:25		03:25
	2 LEERDIA						
_ 2.)	BAUMSCHULE						
	Begrüßung	M4	CD2	DVD1	00:30		
	Einführung Dieter				01:30		05:25
_ 3.)	LPG						
	Einführung andere Fachkräfte	M2	CD3	DVD2	01:10		
	Schule der Sensibilität	M5		LV1	01:15		
	wer, wie, was				00:10		
	Dank				00:20		08:30
_ 4.)	DANCING IS WRITING						
	www.contactencyclopedia.net	M2		LV2,3			
	Präpositionieren	M1,4,5		LV4	02:30		11:00
_ 5.)	LAURA LERNT KÖRPER						
	Erkundungen in das Nonlinguistische.				04:30		
	3 LAURA FRAGT	M2			00:40		16:10
_ 6.)	4 LAURA SAGT						
	Verb	M5	CD4	DVD3	00:25		
	Tanz ohne Text	M3,4,5			01:25		18:00
_ 7.)	5 LAURA SÄGT	M3,4,5			00:30		18:30
_ 8.)	6 LAURA GEHT / TranspORT	M3,4,5			01:30		20:00
_ 9.)	7 LAURA ROTIERT	M3,4,5	CD5				
	Rotation um die Vertikale				01:30		
	Übung zu ROTATION				02:00		
	Zirkuläre Systeme RAP		CD6		01:00		24:30
_10.)	8 LAURA STOCKT		CD6		01:30		26:00
_11.)	9 LAURA LÜFTET						
	10 LEERDIA						
	LAURA lüftet				00:40		
	LAURA SCHLÄGT				00:30		
	Einschreiben	Hauslicht			00:30		27:40
_12.)	11 LAURA LIEST						
	Laura lies mich	M1	CD7		01:00		
	Video Navigation			LV9	00:30		
	Lost in Translation?				00:20		29:30
_13.)	12 LAURA BEETET			LV10	00:10		
	Aurelius Augustinus	Hauslicht	CD7		00:35		30:15
_14.)	13 LAURA SPÜRT				00:45		31:00
_15.)	14 LAURA SUCHT VER(W)ORTEN		CD8	DVD4	01:20		32:20
_16.)	15 LAURA LÜGT						
	LAURAs L World				02:00		34:20
_17.)	16 LAURA LÄRMT						
	LAURA lästert				01:10		
_	LAURA verbiegt sich				00:20		
	Solo Katja, B.Spears „Slave“		CD9		01:30		37:20
_18.)	17 LAURA DENKT TiSCH	M3,4,5		DVD5	01:30		38:50
_19.)	18 LAURA PLANT	M3,4,5			01:40		40:30
	Dias	Micro		Video			



Varia und Norbert singen ein Duett.

1.3 Zappelphilipp__00:40

MIC 1 an Währenddessen bewegt sich Dieter mit Stäben weiter

„Ob der Philipp heute still wohl bei Tische sitzen will?“

Also sprach in ernstem Ton der Papa zu seinem Sohn, und die Mutter blicket stumm auf dem ganzen Tisch herum.

Dieter geht auf den Tisch L1 zu.

Doch der Philipp hört nicht her, schaukelt, gaukelt, trappelt sehr.

MUSIK: Percussion mit Schere zum Gesang

Er setzt sich mit Stäben hinter den Tisch.

zappel du zappel du zappel Philipp

zappel du zappel du zappel Philipp

zappel du zappel du zappel Philipp

zappel du zappel du zappel Philipp

MIC 1+5 aus

Varia zieht Stiefel aus, hängt einen an den Ständer, geht zum Diaprojektor, transportiert auf

DIA 2: LEERDIA und stellt danach den Projektor aus.

1.4 STECKLINGE__00:25

Norbert geht zum Tisch schneidet 2 Stecklinge ab, bringt einen zu Michael.

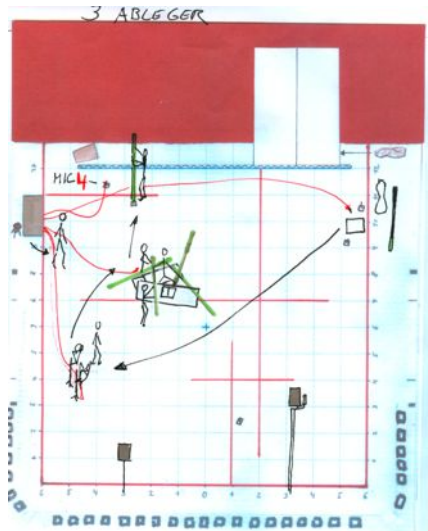
MIC 4 Michael schneidet live mit der alten Schere 2 x synchron zu Norberts Aktion.

Headset: Dieter: Einen wunderschönen guten Morgen.

Andrea und Katja schauen sich die Aufzeichnungen an, nehmen die zwei Blätter gehen zu den Mikrostandern, rollen unterwegs die Blätter zu Tüten und stecken sie gleichzeitig auf die Narziß und Hyazinthus Ständer.

CD # 1 : Musikakzent „Hyazinthus“ ,sobald sie die Ständer anfassen Narziß und Hyazinthus erblühen

03:25



2.) BAUMSCHULE



2.1 Begrüßung__00:30

Varia schneidet vier Ableger,

MIC 4 Michael schneidet 4 x synchron zur Aktion, danach **MIC 4** aus.

Herzlich Willkommen in der Baumschule.

Wieso Baumschule?

Sie befinden sich nicht auf dem Holzweg und ich habe auch kein Brett vor dem Kopf.

Varia nimmt einen langen und einen kurzen Stab, bringt Schere und Kurzstab zum Kompost, pflanzt ihren Stab in kleinen Setzling. Katja und Andrea gehen zu Dieter an den Tisch, holen zwei Stecklinge ab. **MIC 4** Michael wechselt von Schere auf Setzling. Katja und Andrea pflanzen Ableger hinten rechts ein. Norbert geht zum Beamer nimmt Klappe ab, dann zum Setzling vorne und pflanzt seinen Stock ein.

Hier werden gerade Ableger geschnitten und Stecklinge gepflanzt. Es gibt verschiedene Gründe sich mit Wurzelbildungsbällen zu befassen und sich als Nutzholzer zu betätigen.

MIC 4 Michael steckt als letzter seinen Steckling rein.

Alle Tänzer gehen schnell zu Boden. Sie durchlaufen die Developmental Movement Patterns: 1.) Cellular Breathing, 2.) Navel Radiation, 3.) Mouthing & Anal reach, 4.) Spinal Push / Raupe Spinal Reach, 5.) Fish, 6.) Homologer Push, 7.) Homolateral Push, Lurch 8.) Contralateral Reach, Krabbeln, 9.) bis zum Stehen. Alle begeben sich dabei auf den Weg zur Linie für LPG. AK am Boden in Richtung Kamera, die neben dem Beamer am Boden liegt KC von hinten rechts nach links quer rüber. Michael geht zu SCAPE und wechselt das Kontaktmikrofon **MIC 5** vom Stift zu SCAPE.

2.2 Einführung Dieter__01:30

– "Pepinières européennes pour jeunes artistes" ist ein europäisches Artists in Residence Programm für das ich 1997 die Jury Choreographie geleitet habe.

DVD #1: Geschriebener Text auf der Leinwand hinten rechts__01:37

Vorgarten, Gestrüpp, Ableger, Setzling, Steckling, Baumschüler, BUCHSbaum, Spalierobst, Rebstock, Narziss und Hyazinthus, Nutzholzer, Wurzelbildungsbällen, Schädlingsbefall, Unkrautvernichtungsmittel, Kahlschläger, Heckenschützer, Gewächshaus, Kleingartenkolonialismus, Schrebergarten, Komposthaufen, Fichtennadelextrakt, Genmais, Monsanto, Kunstdünger, das Knacken im Unterholz, das Rauschen im Deutschen Blätterwald

Pepinières ist französisch und heißt auf Deutsch Baumschule. Die Pepinières werden u.a. vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert.

Als ich 1989 mit Gayle Tufts Artist in Residence in Jacobs Pillow war, der Heimstädte des Modern Dance Pioniers Ted Shawn, erzählte eine Balanchine Ballerina über Mr. B.:

CD # 2: Gärtner

„Er war wie ein Gärtner und wir waren die Blumen, die er goss.“

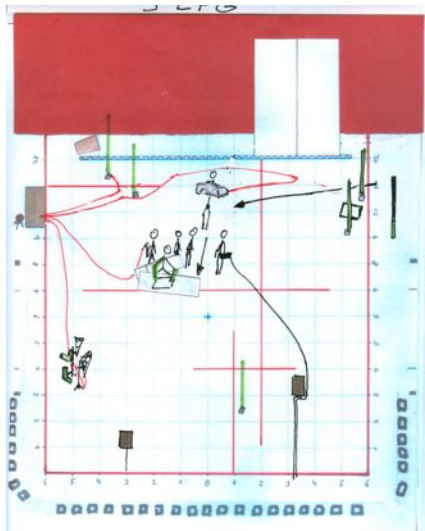
Schweinish

fand ich den Kommentar eines Dozenten für Fußball während meines Sportstudiums Anfang der 80er an der Freien Universität Berlin, als ich mich streikender Weise mit Kommilitonen für andere Inhalte als > schneller, höher, weiter < einsetzte:

„Was stört es eine Deutsche Eiche, wenn sich eine Sau an ihr schubbert.“

Sie können sich vorstellen, wer mit der Sau gemeint war. Zu Hause hatten wir Schweine. Ich bin auf dem Lande in Ostwestfalen aufgewachsen und als ich jünger war wollte ich Landschaftsarchitekt werden.

05:25



3.) LPG

3.1 Einführung andere Fachkräfte__01:10

KC nimmt MIC 2 am Tisch. NP, VS, AK (mit Kamera) stellen sich nach Alter sortiert in einer Reihe auf. Michael betätigt sich als Kulturträger und trägt SCAPE auf die Bühne, legt das Objekt rechts auf den Tisch und verlegt das Kabel um den Tisch.

Im Jetzt und Hier sehen sie Mitglied der international besetzten LPG vor sich – der **Laura Produktionsgenossenschaft**, die Ihnen einen Eindruck vermitteln möchte von der Tragweite des ZEITGENÖSSISCHEN TANZES im Feld „**Bildung und Kultur**“.

CD # 3 : BLASHEIM Ballade, Musik in Buchstaben übertragen.

DVD # 2: Das vorproduzierte BLASHEIM Notenbild wird auf die Leinwand geworfen.

MIC 2 Alle sprechen nacheinander ins Mikrofon, reichen es weiter.

	Name	Alter	Größe	Schuhgröße	ORT	
KC	Laura	21	158	36	Moskau	russisch
NP	Laura	27	174	41/42	Stuttgart	französisch
VS	Laura	28	164	39	Wien	finnisch
MG	Laura	29	174	43	Toronto	englisch
AK	Laura	47	167	40	Worms	deutsch
DH	Laurier chezToi	52	172	41	Blasheim	deutsch

CD # 3 : aus

DVD #2: Notenbild auf Standbild, dann schwarz / stop.

3.2 Schule der Sensibilität__01:15

SCHREIBEN 2: Alle schreiben ganz klein mit ihren Nasenspitzen. Sie starten, wenn sie das Mikrofon weiterreichen. Katja legt **MIC 2** hinter Bank ab.

Beamer: Norbert mit Punktschreiben zum Beamer, stellt um auf Live Kamera.

Dieter: Seit einigen Jahren arbeiten die Mitglieder dieser LPG in unterschiedlichen Zusammenhängen an verschiedenen künstlerischen und pädagogischen Projekten wie zum Beispiel der Lecture Performance

ALLE sprechen nach vorn: *Schule der Sensibilität*

Varia: die wir sehr gerne hier in Hannover gezeigt hätten,

Dieter aber, **sings:** you can't always get, what you want....

Varia: But we hope, that you'll get what you need! **Die Gruppe löst sich auf.**

Katja geht mit Punktschreiben zum Papier und findet Übergang ins Schreiben.

SCHREIBEN 3 Jeder schreibt mit verschiedenen Körperpunkten oder Linien (Unterarm) in den Raum.



LIVE VIDEO 1: SCAPE, **AK** macht Großaufnahme von SCAPE

MIC 5: SCAPE

Dieter steckt Arm in SCAPE und **MG** macht ein MRT/ Michaels Rhythmic Therapy.

In der Schule der Sensibilität haben wir Verbindungen aufgezeigt zwischen Tanz und Bildender Kunst, Parallelen veranschaulicht zwischen Elementen der Kontakt-improvisation und Prinzipien in Paul Klees Pädagogischen Skizzenbuch von 1924.

Die Struktur der Lecture entwickelte sich entlang folgender Reihung:

Michael setzt die Reihung Punkt, Linie, Fläche akustisch mit rotem Handfeger auf SCAPE um.

von PUNKT zu LINIE,
Linie zu FLÄCHE,
Fläche zu RAUM, Dieter spricht in das Objekt rein, AK filmt ihn durch das Objekt.
zu KLANG-RAUM-KÖRPER AK endet mit Kamera auf der roten Bürste.
NP und VS sind bei Narziß & Hyazinthus angekommen.

3.3 wer, wie, was__00:10

MUSIK unverstärkt: Michael gibt auf Mundharmonika einen Ton.
Alle singen wie in der Sesam Strasse mit rhythmischem Klopfen

wer, wie, was,	klatsch, klatsch
der, die, das,	klatsch, klatsch
wieso, weshalb, warum,	klatsch, klatsch
wer nicht fragt bleibt dumm.	nur Michael schlägt auf SCAPE

Michael nimmt das Kabel von SCAPE mit an die linke Seite zum Kunstrasen.

3.4 Dank__00:25

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den Veranstaltern sehr herzlich für die Einladung bedanken, für den Mut zum Risiko, ein Stück einzuladen, das zum Zeitpunkt der Einladung noch gar nicht existierte.

Katja zieht Gummistiefel aus, stellt sie zum Setzling und geht mit Blindfolds hinter den Tanzteppich-Vorhang.

Mein besonderer Dank geht an Karin Heyl von der Crespo Foundation für den kontinuierlichen Austausch über das Zusammenwirken von *Fördern und Fordern*, Varia bleibt. Norbert geht von N & H zur Bank, holt www.Schild.

für das entgegengebrachte Vertrauen, das Einlassen auf künstlerische Prozesse, dass die Möglichkeit des Scheiterns nicht ausschließt.

08:25

4.) DANCING IS WRITING

Norbert legt das Schild ins Kamerabild. Katja Kommt hinter dem Vorhang hervor, geht mit verbundenen Augen in Slowmotion über „Maulwurfshügel“.

4.1 www.contactencyclopedia.net

LIVE VIDEO 2: AK geht von SCAPE auf das Schild www.contactencyclopedia.net
Norbert, nimmt **MIC 2**, schiebt Korkmaske zu Andrea, setzt sich zu Dieter auf die Bank.

Dieter: Von der Lust am Scheitern hin zum Wildwuchs in der kulturellen Bebilderung. Das Schild verweist auf eine ZWEIG-stelle der LPG.

LIVE VIDEO 3: Andrea zieht das Schild raus, geht über SCAPE auf weiße Wand vom Tisch nach unten auf die Korkmaske.



Diese taucht von unten ins Bild auf.

MIC 2 Norbert: www.contactencyclopedia.net ist ein kollaborativ entwickeltes Online Archiv über die im Vorgarten bereits erwähnte Contact Improvisation.

Dieter geht in Contact mit Norbert.

Es ist ein Gewächshaus für kollektive Wissensgenerierung und Vermittlung. Ein Focus unserer Recherche dabei ist die Beziehung zwischen TANZEN & SCHREIBEN, BEWEGUNG & WORTEN.

MIC 2 aus

4.2 Präpositionieren

Dieter und Norbert improvisieren auf Varias Text. Andrea hält weiter auf Korkmaske. KC geht weiter über Maulwurfshügel. Varia liest flüssig in das **MIC 1** Hyazinthus.

MIC 5 Michael am Kaktus

MIC 1

Varia: bewegen, Weg, Umwege, verworten, verorten, Loco motionen, transportare, übertragen, versetzen, verrückt.

Wahrnehmen, nehmen, unternehmen, überlegen, absetzen, setzen, präfixen, präpositionieren.

über-setzen, ab-setzen, ver-, ent-, be-, auf-, zer-, rein-, drauf-, ein-

Norbert schiebt die zweite Korkmaske unter Katjas Fuß.

SCHREI 1: Katja schreit AHHHH !!

Varia: aus.

MIC 1 aus. Es bleibt dort für LIES MICH

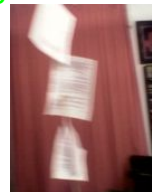
Katja stülpt Norbert die Korkmaske über. Sie geht zum Tisch, setzt sich die zweite Korkmaske auf. Beide machen unbewusste Bewegungen.

LIVE VIDEO 4: Kamera auf weißes Holz, Korkmaske verschwindet aus Bild.

Video aus.

Beamer: Andrea geht mit Kamera zum Beamer, stellt um auf Zuspelung.

10:55



MIC 4 : Varia holt Manuskript Blätter vom Tisch, speißt sie auf Steckling.

5.) LAURA LERNT KÖRPER__04:35

Nachdem wir uns somit sprachlich präpositioniert haben, starten wir nun

5.1 Erkundungen in das Nonlinguistische

Wir kommen bewegend in die Welt hinein. Bewegung formt das Ich, das sich bewegt, noch bevor dieses Ich, das sich bewegt, Bewegung formt.



Varia geht zum Komposthaufen, holt das Schild **B** hält es hoch.
Katja und Norbert tanzen weiter mit Korkmasken.

Wir machen unkoordinierte, langende Bewegungen bevor wir effektiv nach etwas greifen. Unsere Beine treten noch bevor wir krabbeln oder gehen. Wir brabbeln und kreischen bevor wir sprechen.



Andrea nimmt das Schild und stellt es auf die Rückseite des Beamers.

Wir bewegen uns bevor wir Richtungen und Entfernungen einschätzen, über Distanzen von A nach B navigieren, Blick Dieter zu A und B. Andrea geht in Richtung B zum Komposthaufen. Varia geht zum Papierblock hinten rechts.

oder irgendein Konzept von Distanz und Nähe haben.

Wir lernen unseren Körper und wir lernen uns zu bewegen.

Wir machen das ohne Gebrauchsanweisung und ohne Instruktionen von anderen.

Andrea geht zum Papierblock, Varia zum vorderen Setzling.

Wie machen wir das: unseren Körper lernen? Warum schuf die Natur Babys so, dass sie für die ersten zwei Jahre ihres Lebens nicht sprechen können und auch nicht Worte verstehen? Sie verstehen den Ton der Stimme und die Melodie.

Andrea weiter zum Setzling, Varia zum Tisch. Sie stellt ihr Schild unter die Bank.

Wir beginnen am Boden, durchlaufen verschiedene Entwicklungsphasen, kommen vom liegen zum stehen und finden dabei etwas über die Schwerkraft heraus. Diese bietet genau wie der Boden eine wichtige Orientierungshilfe, generell und auch beim Tanzen. Andrea legt sich in die Bank.

Ein guter **Boden** ist eine wichtige Grundlage, Varia klettert auf den Tisch.

egal ob für Tänzer, Babys Dieter hält seinen Kopf neben das B Schild. oder

Baumschulen. Dann steht er auf, rotiert den Tisch um ca 90 ° über Katja, die am Boden sitzt. Er holt den Drehhocker von Michael, stellt ihn hinter den Tisch.

Szenenwechsel. Gruppenimprovisation.

In den ersten 18 Monaten lernen Babys die fundamentalen Grundlagen ein Mensch zu sein gemeinsam mit anderen Menschen. Simple Dinge, von denen wir wissen, wie sie zu tun sind.

Was machst du mit deinen Augen?

Wann kannst du jemandem ins Gesicht sehen?

Wann solltest du dich wegrehen? Blicke zu Andrea und Katja unterm Tisch

Wie weit solltest du den Kopf wegrehen?

Wendest du ihn nach oben oder nach unten?

SCHREI 2 Katja oder Andrea beißen einander.

Wen kann ich anfassen und wen nicht? Mit wie viel Druck?

Wie stark kann ich jemanden beißen?

Alle bewegen sich dynamischer durch den Raum, auch ins Publikum hinein.

Wir lernen fern und nah. Wir lernen schnell und langsam. Nichtsprachlich lernen wir Konzepte, die mit Raum, Zeit und Kraft zu tun haben. Es ist die Grundlage auf der Sprache aufbaut.

Über die Bewegung beziehen wir uns auf andere Menschen, durch Wahrnehmung mit allen Sinnen unseres Körpers, durch bewusstes Erleben der kinetischen Dynamik Anderer.

Was machen wir im Umgang mit Menschen, wenn wir möchten, dass sie sich mit uns bewegen anstatt zu uns zu sprechen? **Dieter macht Textpause.**

Alles was passiert wird im Augenblick, ad hoc, kreiert.
“Denken in Bewegung“ ist eine wichtige Dimension – im Spiel genau wie im Tanz.
Fürs Spielen braucht man Imagination.
Man muss sich vorstellen können, was in der anderen Person vor sich geht, entweder um mitzugehen oder aber um den Anderen auszutricksen.

kurze Pause

Können Sie Bewegungsvorhersagen machen?

Andrea geht zu MIC 2 Dieter zum Diaprojektor, stellt ihn an und transportiert auf

DIA 3: LAURA FRAGT

5.2 LAURA FRAGT__00:40

Dieter tanzt mit imaginären langen Stäben am Körper weiter (wie am Anfang des Stückes).

MIC 2 ANDREA: Was sehen Sie? Worauf schauen Sie?

Objekte, Subjekte, Aktionen, den Raum?

Schauen Sie auf das Ganze oder auf Details?

Selektiv Multidirektional, auf Dynamik, Spannungsverhältnisse, Verbindungen?

Sie fordert die Zuschauer auf:

Benutzen sie bitte die auf ihren Plätzen ausgelegten Schreibutensilien, um Spuren ihrer Wahrnehmung auf den Papierbögen zu hinterlassen.

Wenn Ihr drittes Auge eine Kamera wäre, was wäre im Bildrahmen?

Was wäre nicht zu sehen? Schreiben sie auch mal ohne aufs Blatt zu sehen.

Dieter betätigt Diaprojektor

DIA 4: LAURA SAGT und geht dann zum Beamer

MIC 2 aus Andrea mit MIC 2 zur Technik

16:00

6.) LAURA SAGT__00:25

Katja und Varia lesen die Körperform der anderen Person mit geschlossenen Augen.

Norbert liest Andreas Bewegungen durch auflegen einer Hand an Andreas

Kreuzbein. Michael bringt SCAPE vom Tisch an den linken Bühnenrand.

DVD # 3:

[vεɪp]

CD # 4: Andreas Stimme

6.1 Verbum: Lateinisch = Wort

beobachten, wahrnehmen, verbalisieren, verworten, für wahr nehmen, auch wenn Laura manchmal lügt. Jemanden beschreiben, Bewegung lesen, mit den Augen berühren und ablesen, be-/ schreiben, umschreiben, überschreiben, vorschreiben.

Dieter: Aber nicht bei Ihren Nachbarn abschreiben bitte!

VIDEO auf schwarz Dieter schließt die Beamerklappe.

6.2 Tanz ohne Text__01:35

Duette laufen weiter

MIC 3, 4, 5 Michael spielt auf SCAPE 3, 4 Gabel, 5 Kontaktmikro SCAPE

Von wo nach wo lese ich eine Körperform? Von den Füßen zum Kopf?

Von oben nach unten? Von rechts nach links?

Andrea geht mit Norbert hinter den weissen Screen zu den Buchstaben.

Dieter transportiert DIA weiter.

DIA 5: LAURA SÄGT

18:00



7.) LAURA SÄGT__00:30

Dieter: Laura sägt Laub.

M3, M4, M5

Norbert trägt umarmend das T nach rechts hinter dem Screen raus. Andrea trägt das R links um die Bahn herum. Ihr Kopf ist nicht zu sehen. Varia und Katja gehen hinter den Screen, kommen gemeinsam mit dem O (als Rahmen) heraus, steigen durch die Öffnung und stellen es aufrecht hin. Die Buchstaben ergeben das Wort ORT.

Dieter Wechselt das DIA.

DIA 6: LAURA GEHT

18:30

8.) LAURA GEHT__01:30

Dieter: Gehen ist ein Verb und hat etwas mit LOCOMOTION, mit TRANSPORT durch den Raum zu tun.

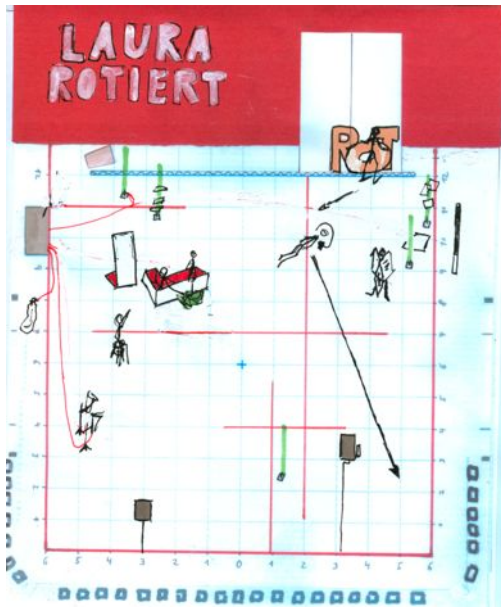
M3, M4, M5

Norbert mit Varia zur Korkmaske 1. Sie drückt ihn runter, setzt ihm die Maske auf den Kopf, machen eine Schubkarre, transportieren sich zum Komposthaufen. Andrea zieht Katja, Katja schiebt Andrea, beides in Richtung zur Bank. Katja klettert auf den Tisch, AK bringt die Maske, das B Schild und das encyclopedia-Schild zum Komposthaufen. Dieter rotiert den Tisch mit Katja oben drauf nach hinten um die Bank, beide hängen den Tisch aus, richten L1 auf. Andrea legt die Bank um. Varia springt auf Norbert, der leitet sie zum A Schild. V wirft es zu N, der zu K, die es in den Kompost wirft. Varia zieht den BUCHsBAUM raus und liest ihn langsam. Dieter stellt den Drehhocker auf die andere Seite der Linie, setzt sich. Andrea rotiert

Dieter auf dem Drehstuhl, beide gehen in Counterbalance. AK geht zu ORT, DH zum Projektor, Katja und Norbert in die „Badewanne“ mit Schirm und Metallstab.
Dieter transportiert Dia auf

DIA 7: LAURA ROTIERT

20:00



9.) LAURA ROTIERT__04:30

M3, M4, M5 an

Andrea rollt das große O zwischen R und T, wir erhalten ROT. Ganz langsam rollt sie rotierend am Boden nach vorn. Katja setzt sich auf den Rand der Wanne, spannt den Schirm auf.

SCHREI 3 Norbert Er taucht auf und rudert. Katja dreht den Schirm erst auf dem Rücken, dann auf dem Boden. Norbert steckt den Metallstab in die drehenden Schirmspeichen, dass es scheppert. Dieter geht zurück zum Hocker, setzt sich in den Lichtkreis vom O aus ROTIERT und beschreibt den Kreis mit dem Stabstumpf.



CD # 5: Regenschirmrotation.

Dieter: Geht's noch? Ins Rotieren geraten? Kein Wunder. LAURA ROTIERT.

9.1 Rotation um die Vertikale__01:30

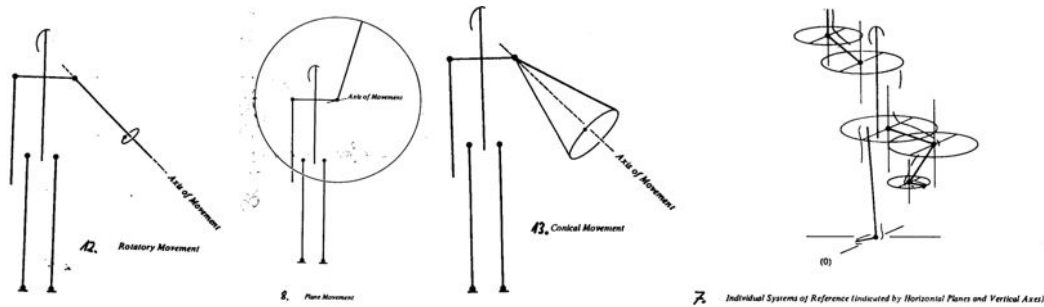
Dieter geht auf Katja und Norbert zu

Dieter: Spüren Sie das DREHMOMENT? Er wendet sich den Zuschauern zu.

Wenn sie jetzt aufstehen und sich um ihre Längsachse, die Vertikale, drehen würden, Norbert und Katja stehen auf würden sie links oder rechts herum starten?

Beide drehen sich.

Varia bringt BUCHSbaum zurück zum Papierstapel und zieht die 3 Blätter mit den Rotationszeichnungen heraus. Sie geht zum aufrecht stehenden Tisch, holt sich Klebeband und bringt die Skizzen am Tisch an.



9.2 Übung zu ROTATION__02:00

Zeit sich zu bewegen.

Ich möchte eine kurze Übung zum Thema Rotation mit Ihnen machen
Spüren sie die Rundung ihres Schädels. Er liegt auf dem obersten Halswirbel, dem Atlas auf. Wenn sie ihre zwei Zeigefinger in die Ohren stecken, finden sie die Horizontale Achse. Ja! Nicken Sie Ja!

Sind ihr Gesicht und der Hinterkopf ausbalanciert und im Gleichgewicht?

Sagen sie jetzt Nein!

Rotieren sie nun den Kopf um die vertikale Achse.

Spüren Sie wie Gesicht und Hinterkopf sich dabei gleichzeitig in zwei unterschiedliche Richtungen bewegen?

Neigen sie den Kopf seitlich mit dem Ohr zu den Schultern.

Jetzt rotieren Sie um die sagitale Achse.

Stellen sie sich vor, dass sie einen langen Pinsel auf dem Kopf haben mit dem Sie einen Kreis an der Decke malen. Visualisieren sie diesen Kreis.

Können sie auch den Kegel, den der Pinsel, beschreibt visualisieren?

Spielen Sie eigenständig auf ihren Sitzen weiter, rotieren Sie nach Lust und Laune mit unterschiedlichen Körperteilen. Sie haben eine Minute Zeit zu rotieren.

Auch alle Tänzer arbeiten mit Rotation, drehen Extremitäten, gehen Kreisbahnen.

9.3 Zirkuläre Systeme__01:00

CD # 6: SONG 3 / RAP Norbert

*Die Armbanduhr, Augenkontakt, der Geliebten Bett, die Bettlerei, Betonmühlen, der Blutumlauf, Brunnenwasser, das Curriculum Vitae, Hurenbesuch, Interpretation, Kirmesattraktionen, ein Kreislauf, der Kreisverkehr, Mischmaschine, Mode, dreht sich wie im Kreis Spannung, Raumlüftung, Reanimation, Refrains, die Rolltreppe, das Roulette, **Rundwanderwege**, cue Norbert und Dieter die Schlossgracht, Spielplatzbanden, der Sprenger, der Ventilator, die Wanduhr, dreht sich wie im Kreis, ein bestimmter Zirkel, alles, was man verlangt, alles, was man bekämpft.*

24:30

Andrea rotiert zum Projektor, transportiert ein Dia weiter. Roter Knopf.

DIA 8: LAURA STOCKT

CD # 6 geht direkt weiter in ArmChair Traveller

10.) LAURA STOCKT__01:30

Katja und Norbert tanzen ein Duett mit der gelb-schwarzen Holzstange. Varia nimmt die Rotationsskizzen ab. Dieter und Varia bringen gleichzeitig Tisch und Bank in neue Positionen. Varia bringt **MIC 1** zur stehenden Bank. Dieter sitzt auf Tisch. Nach 1:30 **Bewegungscue**: Katja steht auf Norberts Knien, fällt langsam nach hinten, dabei

CD #6 ausfaden.

Beide laufen nach hinten rechts. Norbert bringt die Stange weg. Varia bringt gleichzeitig 6 Stäbe rein. Andrea transportiert Dia.

DIA 9: LAURA LÜFTET

26:00

11.) LAURA LÜFTET__00:40

Varia stellt die dünnen Holzstäbe aufrecht auf das Achsenkreuz.

Andrea transportiert zum Leerdia weiter, dann schaltet sie den Projektor aus.

DIA 10: LEERDIA

Varia spielt Mikado, die Stangen fallen in der Stille **SOUND** unverstärkt: Stäbe
Alle nehmen sich jeweils einen Stab, halten ihn in der Mitte mit einer Hand, schwingen ihn parallel zum Boden, so lange bis der Stab bricht. Wenn nicht, dann brechen die Tänzer die Stäbe selbst durch.

11.2 LAURA SCHLÄGT__00:30

Peitschender Klang der Stäbe. Die Tänzer prügeln die Luft.

1.) Erst am Platz in verschiedene Richtungen. 2.) Dann mit Fortbewegung in den Raum schneiden. 3.) Dann wenden sich alle gegen Dieter.

Dieter freundlich zu den Tänzern:

Dieter: Wie kommt der **SCHREI** in SCHREIBEN?

Tänzer hören mit peitschen auf. Stoppen im Freeze.

11.3 EINSCHREIBEN__00:30

Dieter zu den Zuschauern:

Dieter: Können sie die Spuren sehen?

Er geht zum Projektor. Tänzer lösen Freeze auf. Varia zieht ihre Jacke andersherum, die rote Seite nach aussen an, nimmt **MIC 1 Hyazinthus** und steigt in die aufrecht stehende Bank ein. Katja folgt ihr in die Bank. Norbert kreiselt ganz schnell seinen Arm in der Radebene.

Wenn Sie ein langzeitbelichtetes Foto machen würden, könnten sie die Einschreibungen der Körper wie Kondensstreifen im Raum sehen.

Es lassen sich aber auch Einschreibungen in und auf unseren Körpern finden.

LICHT: Das Hauslicht fadet herunter.

Dieter stellt Projektor an und transportiert weiter zu

DIA 11: LAURA LIEST

27:40

12.) LAURA LIEST

12.1 LAURA LIES MICH__ 01:00

Katja zu Varia: Laura lies mich.

Varia liest Katjas Körper und dessen Narben im Beichtstuhl. Katja hält dabei MIC 1 für Varia.

MIC 1 Varia: Hier hat Dich...

CD # 7: Spelling Bee

12.2 VIDEONAVIGATION__ 00:30

MUSIK: Spelling Bee. Thema verändert sich.

LIVE VIDEO 9: Nach ca. einer Minute stellt Andrea den Beamer um und die Kamera an, öffnet die Beamerklappe. Andrea geht, die Livekamera auf die Linien am Boden gerichtet zu Varia und Katja und macht Nahaufnahmen von den beiden.

12.3 LOST IN TRANSLATION__ 00:20

Orgelmusik fängt wieder an

Dieter: What is your navigation system and where is it located?

MIC 1 Varia fadet raus

How do you know, when to go left? Getting Lost? Lost in Translation?

Wie klappt es mit der Übersetzung

und der Über-Tradung ihrer Baumschulbeobachtungen?

Schauen und Schreiben, Synchronizität als Kulturelle Praxis, *fordern und fördern.*

Dieter transportiert Dia

DIA 12: LAURA BEETET

29:20



13.) LAURA BEETET__ 00:10

LIVE VIDEO 10: Andrea geht zügig entlang der roten Linien hinter den Screen und nimmt die Blumen in den roten Handschuhen auf.

Varia und Katja beobachten sie aus der Bank.

13.1 Aurelius Augustinus__ 00:35

Schon Aurelius Augustinus (354 bis 430), Bischof und Kirchenlehrer meinte:

*»Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert,
Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele.«*

Andrea lässt die Kamera auf Blumen gerichtet stehen, geht zur Naht zwischen den beiden weißen Bahnen. Katja und Varia gehen näher an die weiße Bahn. Norbert dazu.

Gleich noch mal Augustinus **Er verteilt rote Gummihandschuhe an beide.**

*O Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel
im Himmel mit dir nichts anzufangen!*

Andrea schmeißt die **ROT** Buchstaben um. Katja, Varia und Norbert weichen zurück.
CD #7 Ton aus, wenn Buchstaben auf den Boden auftreffen

HAUSLICHT fährt wieder hoch.

Dieter transportiert das Dia weiter

DIA 13: LAURA SPÜRT

30:15

14.) **LAURA SPÜRT**__00:40

Ist Ihnen etwas aufgefallen? Sind auf Ihren Blättern bereits Spuren ihrer Wahrnehmung zu finden? Kann schreiben wie tanzen sein?

Wie würde sich das anfühlen: *tanzend schreiben*?

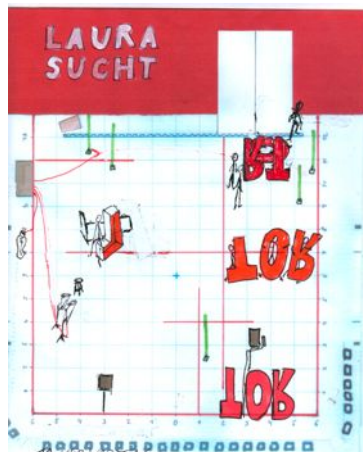
Würden Sie in Linien tanzen oder aus der Reihe? Wie würde sich das anhören?

Jeder nimmt einen Buchstaben. Norbert _ R, Katja _ T, Varia _ O. Sie tragen sie mit wechselnden Formationen nach vorn bis auf Höhe des Beamer. Katja stellt den Beamer um. Andrea zieht ihre Schuhe an und stößt die Kamera aus.

Dieter transportiert ein Dia weiter.

DIA 14: LAURA SUCHT

31:00



15.) **LAURA SUCHT / VER(W)ORTEN**__01:20

Alle drei schieben die Buchstaben zur Linie vor, legen das TOR dort spiegelverkehrt ab. Ziehen ihre roten Handschuhe an, verlegen sich.

Unsere Gesellschaft, eine Nation der Dichter und Denker, ist WORT geprägt, denn: Am Anfang war das WORT. Blick von Dieter zum TOR.

DVD # 4: Die Schere klebt das Wort zusammen

ORT

WORT

ANTWORT

VERANTWORTUNG

VERANTWORTUNGSLOS

VERANTWORTUNGSLOSIGKEIT

Laura legt um. Am Eingang ist das **TOR**.

Laura **er weist auf die drei** verkennt den ERNST der Lage.

ORTsfremd sucht Laura wORTlos nach der SpORTHilfe.
Sie übt verbalisieren, denn früh hat sie gelernt:
das Maß aller Dings ist das WORT.
Lauras momentaner Standort wird verlegt. Sie orientiert sich neu.
Verlegt sucht sie nach wORTen. Da sie nicht als verantwortungslos eingestuft werden möchte, fingiert sie ein paar ORTsgespräche.

CD # 8: ROCK

Dieter transportiert ein Dia weiter

DIA 15: LAURA LÜGT

32:20

16.) LAURA LÜGT__02:00

Dieter: Willkommen in LAURAs L_World!

Andrea läuft hinter dem Vorhang hervor.

LAURA läuft, LAURA liebt laufen und ihre neuen Laufschuhe.

LAURAs Laufmasche. Norbert lacht LAURA lacht.

Michael wirft Dinge auf die Bühne- Varias Hose, den roten Pflanzstab, eine rote

Rose. LAURA liebt Luxus. Varia zieht die Rasenhose an. Sie führt ein wahres

Lotterleben. Wie finden Sie den LAURA LOOK? Hosen in Lichenes Grün, Hemden in

Limone. Katja mit Gummihandschuhen an den Füßen begrüßt die Zuschauer.

Lächerlich? Sagten sie lächerlich? Ihnen wird das Lästern gleich vergehen.

Dieter fragt Varia: Laura lüg mal!

Varia: Ich bin Lukas.

Dieter: LAURA haut den Lukas. Er schlägt sie.

LAURA legt sich. LAURA hat viele Laster. Varia zieht Textstreifen aus der Hose.

LAURAs Laugh Letters. Dieter und Varia lesen abwechselnd.

Musikcue 25 sec vor ENDE.

Lass das! Soll das ein Lasso sein? Ich bin nicht Laokoon.

Auch nicht *Lessing oder Über die Grenzen der Malerei und Poesie* .

Das da vorne sind Narziß und Hyazinthus.

Norbert legt Andrea in der Bank flach. Hilfe.

LAURA is'n Looser.

MUSIK zu Ende. CD stop.

So verdient LAURA keine Lorbeeren,

LAURA geht mal wieder leer aus.

Alle räumen auf. Norbert transportiert Dia weiter.

DIA 16: LAURA LÄRMT

34:20

17.) LAURA LÄRMT

17.1 LAURA lästert__01:10

Warum wurde auf dem Kongress „Kinder zum Olymp 2007 in Saarbrücken kulturelle Bildung speziell für „kleine und alte Menschen“ gefordert, wenn es doch um

lebenslanges Lernen geht? Schauen wir mal auf das Segment von 18 -25 Jahren,

Dieter blickt sich um

Na ja einige sind etwas drüber, weder klein, noch alt, dafür voll Tatendrang, Neugierde, Idealen, Leistungsbereitschaft, Talent und Veränderungswillen. LAURA stellt fest, dass spezifisch Tanz- und Theaterkultur einen geringen Stellenwert in unserer Gesellschaft hat.

Schauspielerinnen und Tänzer konnten sich bisher nicht für Stipendien bei der Studienstiftung des Deutschen Volkes bewerben, waren gar nicht zugelassen. Falls Sie Stipendien zu vergeben haben, kommen Sie bitte nach der Lecture zu LAURA.

Welcher Bildungs-, welcher Wissensbegriff liegt diesem Sachverhalt zugrunde? Sind Tänzer und Schauspieler weniger wertvolle Mitglieder dieser Gesellschaft? Oder sind sie so gefährlich, dass sie ausgegrenzt werden müssen?

17.2 LAURA verbiegt sich__00:20

Wie sehr muss man sich verbiegen beim Vortanzen für einen Job,

Katja zieht ihren roten Pulli aus.

um von Fördergremien und Kulturverwaltern Gelder für die nächste Produktion zu bekommen, um bei Tanz in Schulen in die Rahmenrichtlinien zu passen?

LAURA wird uns in Ihrem Solo einen Eindruck davon vermitteln.

17.3 CD # 9: Britney Spears „SLAVE“__01:20

Andrea beobachtet Katjas Tanz. Sie umschreibt ihn auf dem Block.

Musik nach 1min erstes slave, nach 1:10 das zweite.

Dieter: Danke LAURA

Musik bricht ab. Norbert transportiert Dia weiter.

DIA 17: LAURA DENKT

37:20

18.) LAURA DENKT__01:30

M3, M4, M5 Michael schreibt mit Stift

Katja zieht ihren Pulli über, geht zu Andrea. Andrea tanzt ihre Beobachtungen.

Norbert und Varia machen ihre Duettfassung von Katjas Solo.

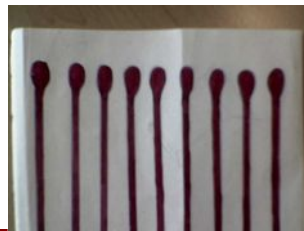
Es wird gegessen was auf den Tisch kommt.

DVD # 5 : Schreber Tisch



Varia bringt da Objekt „Spalierobst“ herein, stellt es vorne am TOR auf.

Nein nicht diesen Tisch mit den „Geradhaltern“ für aufrechtes Sitzen.
Den finden sie vorn am TOR in der Abteilung „Schrebergarten“ unter **Spalierobst**.
TiSCH steht für „TANZ IN SCHULEN“



DVD # 5 geht weiter in **STIMMGABEL**

Gab es in der Vergangenheit kaum Tanzprojekte an Schulen, die in Kooperation mit außerschulischen Partnern realisiert wurden, so haben verschiedene Signalprojekte wie „Rhythm is it“ und die Aktivitäten des Bundesverbandes Tanz in Schulen eine neue Aufmerksamkeit für den Tanz erzielt. Immer mehr Programme und Initiativen entstehen und unterstützen den Transfer von Choreographen, Tänzern und Tanzpädagogen in die Schulen. Momentan wird Tanz oft als Feuerlöscher an Brennpunkten eingesetzt. Er hat aber noch ganz andere Potentiale jenseits gesundheitlicher Aspekte und interkultureller Kompatibilität. Er bietet Körper-, Lern- und Lebenserfahrungen. In künstlerischen Prozessen, die oft nichtlinear verlaufen, werden Teilnehmer zu kreativer Selbsttätigkeit ermuntert, die sinnliche Wahrnehmung wird angeregt, Zonen des Nicht-Wissens betreten.

Dieter geht nach vorn und transportiert Dia weiter

DIA 18: LAURA PLANT

38:50

19.) LAURA PLANT__01:40

M3, M4, M5 Beide Duette „Tanzen und Schreiben“

LAURA LERNT ist angelegt wie eine Grünanlage in der deutschen Kunst- und Kulturlandschaft, die in Nachfolge von 68 und 77 nicht in politischer Ideologie, sondern in der Recherche nach möglicher individueller Freiheit und kollektiver Verantwortung einen utopischen Keim enthält. Es geht um die Entfaltung eines Stücks persönlicher Wahrheit.

Dabei den eigenen Körper mit seinen Erfahrungen und Wahrnehmungen ins Zentrum zu rücken, gesellschaftliche Veränderung von der Bewegung aus zu denken, Tanz als ein ästhetisches und soziales Instrument zu begreifen, Kunst als Mittel der Utopie zu sehen, ist alles andere als selbstverständlich.

LAURA möchte dazu beitragen einen Raum der Kreativität zu schaffen, der Leben und Kunst nicht in verschiedenen Feldern festlegt.

Kreativität ist „der“ Rohstoff des 21. Jahrhunderts.

Frühzeitig haben Künstler der Freien Szene auf die Krise des bürgerlichen Bildungskanons im 20. Jahrhundert reagiert und Bausteine gesammelt für Alternativen und neue Forschungsgebiete.

Der Zeitgenössische Tanz, Körper, Bewegung und Wahrnehmung sind Schlüsselbegriffe für eine Transformation der Gegenwart.

LAURAS Wege führen über die individuelle Erfahrung.

LAURA tanzt.

ENDE.

40:30